

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 S

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 23. Dezember 1909.

Nummer 102.

Ein Kabinet Lukacs in Sicht.

Lugos, 22. Dezember.

Die Geheimen Räte Dr. Ladislaus v. Lukacs und Graf Karl Rhuen-Hedervary sind von Wien nach Budapest zurückgereist, um dort mit den politischen Parteien in Berührung zu treten. Obschon ein Auftrag des Monarchen in optima forma nicht vorliegt, eine Vertrauung also weder dem einen, noch dem anderen Staatsmann zuteil wurde, ist es dennoch zweifellos, daß die Konferenzen, welche Dr. v. Lukacs und Graf Rhuen mit Wissen und Zustimmung des Königs führen werden, die Ernennung eines Kabinetts Lukacs zur Grundlage haben. Wenn der König es vermieden hat, einen dieser Staatsmänner zum Homo Regius zu designiren, so mußte diese Formache offenbar aus dem Grunde vermieden werden, weil die Chancen einer derartigen offiziellen Mission augenblicklich in der herrschenden Verwirrung, welche im ungarischen Parlament Platz gegriffen hat, nicht genau beurteilt werden konnten. Trotzdem ist der Rolle, welche Dr. v. Lukacs und Graf Rhuen übernommen haben, die größte Beachtung zuzuwenden, denn die Fäden der Enwirrung befinden sich nunmehr in den Händen dieser beiden Staatsmänner. Seit den letzten Tagen besteht eine Entwirungsaktion, die von Dr. v. Lukacs und dem Grafen Rhuen gemeinschaftlich geführt wird, und man kann sagen, daß das Zustandekommen einer Regierung unter der Leitung Ladislaus v. Lukacs' augenblicklich in hohem Maße wahrscheinlich ist.

Die Pläne Dr. v. Lukacs' bewegen sich nach zwei Richtungen. Dr. v. Lukacs wird zunächst den Versuch anstellen, eine definitive Lösung der Krise unter Einbeziehung der Justhpartei zu suchen. Sollten die Dispositionen hiesfür günstig sein, dann wird Dr. v. Lukacs an die Spitze einer Regierung treten, in welcher er selbst das Präsidium bekleiden soll, während die Portefeuilles für Inneres und Finanzen an Siebenundsechziger-Vertrauensmänner der Krone übertragen werden dürften. Die übrigen Minister-

stellen sollen der Justhpartei überlassen werden. Man muß indessen damit rechnen, daß dieser definitive Lösungsplan sich nicht realisieren lassen wird, zumal die Justhpartei heute noch mit sehr hohen Forderungen programmatischer Natur auftritt. Eben deshalb dürfte Dr. v. Lukacs Verhandlungen dilatorischer Natur einleiten, denen auch ein provisorischer Lösungsplan zugrunde liegen muß. Dieser Plan hat die Ernennung eines kurzfristigen Uebergangskabinetts zur Unterlage, welches für die dringendsten Staatsnotwendigkeiten Sorge tragen soll, um nach den Neuwahlen eventuell mit Einbeziehung der Minister aus dem Schoße der Justhpartei rekonstruiert zu werden.

Wenn man diese beiden Pläne in Erwägung zieht, so wird man sehr leicht begreifen, weshalb Dr. v. Lukacs eine formelle Vertrauung seitens der Krone heute noch nicht ansprechen wollte. Die Verhandlungen in Budapest können ja einen Verlauf nehmen, welcher eine Disposition des Königs nach einer ganz anderen Richtung, wenn auch mit denselben Vertrauensmännern, notwendig machen müßte. Der provisorische oder definitive Entwirungsplan Lukacs' kann leicht durch Stimmungsmomente oder durch Einflußnahme einzelner Politiker zum Scheitern gebracht werden, wie dies ja erst im Sommer sich ereignet hatte. Sollten aber diesmal die Friedenspläne Dr. v. Lukacs nicht verwirklicht werden können, so bleiben noch immer andere Pläne aufrecht, deren Durchführung gleichfalls Herrn v. Lukacs anvertraut werden dürfte. Hierunter ist die Veranstaltung von Neuwahlen zu verstehen, die die Schaffung einer ganz neuen Majorität auf neuer Plattform bezwecken würden.

Die Mission Dr. v. Lukacs und des Grafen Rhuen-Hedervary hat also einen sehr weitgehenden Charakter. Die Marschroute beider Staatsmänner ist keineswegs so eng begrenzt, wie dies bei Entsendung eines Homo regius der Fall zu sein pflegt. Schon die nächsten Tage werden zeigen, unter welchem Zeichen das zukünftige Kabinet Lukacs' stehen wird, ob es ein Kom-

promiß mit dem gegenwärtigen Parlament bringen kann oder aber ob seine Aufgabe darin bestehen wird, dem jetzigen Abgeordnetenhaus den Todesstoß zu versetzen.

Avis an die geehrten Leser!

Der Weihnachtsnummer unseres Blattes liegt die neueste Gedichtesammlung des Josef A. Schwager bei, welche unter dem Titel «Búvirágok» erschien; den Band erhalten unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten gratis.

Administration des «Südungarn».

Tagesneuigkeiten.

An unsere geehrten Leser! Unsere Sonntagsbeilage konnte technischer Schwierigkeiten halber Sonntag nicht fertiggestellt werden und liegt deshalb unserer gegenwärtigen Nummer bei. Wir bitten daher um gütige Nachsicht für die Verspätung der Beilage.

Aus militärischen Kreisen. Die Hilfsärzte im Lugoser 8. Honvedinfanterieregimente Dr. Desider Lengyel und Dr. Emil Großmann wurden mit Erlaß des Honvedministers auf ihr eigenes Ansuchen und ohne Beibehaltung ihres Ranges aus dem Verbands der Honvedschaft entlassen.

Ausschüßigung des Tulipanvereins. Der Ausschüß des Tulipanvereins hielt Montag den 20. d. M. unter Vorsitz der Frau Obergespan Karl Fialka im kleinen Saale des Komitatsshauses eine Sitzung, an welcher folgende Ausschüßmitglieder teilnahmen: Frau Aurel Jsselkuz, Frau Dr. Talajdy, Frau Bela Lissel, Frau Dr. Josef Fenyves, Frau Philipp Eckstein, Frau Stefan Zakarias, Frau Johann Milutinovics, Frau Koluman Bartha, Frau J. Milovskij, der Sekretär des Vereins Dr. Mauriz, Direktor Bela Tafferner und Obernotär Dr. Zoltan Talajdy. Der Hauptgegenstand der Beratung bildete die Gründung einer Hausindustriehschule. Der Tulipanverein befaßt sich nämlich schon seit geraumer Zeit mit dem lobenswerten Gedanken in Lugos eine Hausindustrie- und Handarbeitschule zu gründen, in welcher die aufgenommenen Zöglinge ganz gratis unterrichtet werden. Der Ausschüß befaßte sich nun mit der Beschaffung der hierzu nötigen finanziellen

Mittel und rechnet darauf, daß die zu gründende Anstalt sowohl vom Unterrichtsminister, als auch von der Zentrale des Landestulipanverbandes mit Rücksicht auf den hehren Zweck eine entsprechende Subvention erhält, in welchem Falle die neue Schule schon im Feber nächsten Jahres eröffnet werden könnte. Wir sind der Ansicht, daß auch die Stadt Lugos in Erwägung der Vorteile, welcher hieraus insbesondere den Töchtern der ärmeren Familie erwächst, zur Erhaltung der Schule ebenfalls, wenn auch nur mit einer mäßigen Summe in Kontribution gezogen werden könnte. Mit der Ausarbeitung der Kostenpläne wurde Direktor Tafferner betraut, welcher das diesbezügliche Elaborat der nächsten Ausschusssitzung unterbreiten wird.

„S' Mullerl“ beim Gewerbe-Liederkrange. Es liegt uns gewiß nichts ferner, als durch dieses Schlagwort irgend ein Mitglied dieses sympathischen Gesangsvereines zu beleidigen dazu haben wir weder Lust noch Ursache und wenn wir aber nochmals wiederholen, daß das „Mullerl“ beim Gewerbe-Liederkrange ist, so meinen wir darunter jenes ausgezeichnete Theaterstück, welches in den Wiener Theatern unzähligmal und stets mit den glänzendsten Erfolgen aufgeführt und vor einigen Jahren auch in Lugos mit warmen stürmischen Beifall gegeben wurde. „S' Mullerl“ ist ein steirisches Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Karl Morve. Da der Gewerbe-Liederkrang auf dem Gebiete des Dilettantismus immer Vorzügliches leistet, ist vorauszusetzen, daß das Theater gut besucht sein wird. Die Vorstellung findet Samstag den 1. und Sonntag den 2. u. M. im Stadttheater statt, worüber wir noch im nächsten Blatte Näheres berichten werden.

Neuerung in der Lugoser Brückenmaut-Abgabe. Bekanntlich haben seit neuerer Zeit — auf Grund eines Ministerialerlasses — auch die Lugoser Einwohner, wenn sie die über dem Temesflusse erbauten Brücken mittelst eigener Bespannung benutzen, die entfallende Taxe für die Tourfahrt zu entrichten, dagegen die Retourfahrt Brückenmaut frei ist. Da nun diesem zufolge jedermann beim Brückenmautkauf stehen bleiben, die Mautkarte lösen und eventuell warten muß, bis ihm der Mauteinnehmer das überreichte Geldstück wechselt — was öfters geraume Zeit beansprucht — daher das fahrende Publikum in der schleimigen Verrichtung seiner Agenden verhindert ist, so hat, diesem Uebel abhelfend, zur Bequemlichkeit des Lugoser Publikums die städtische Regalkommission beschlossen, vom 1ten Jänner 1910 angefangen Brückenmautkarten im Vorverkauf zu dem Zwecke herausgeben zu lassen, damit der Besitzer solcher Karten, bei Benutzung der Brücke an Geldesstatt eine Karte abgibt und ohne jedweden Aufenthalt weiter fahren kann. Diese Karten sind im Vorverkauf in Heften zu je 25 St. um den Betrag von 3 Kronen innerhalb der Amtsstunden beim Leiter des städtischen Geschäftsamtes schon jetzt erhältlich.

In Verlust geraten. Ein junger weißer Bernardinier-Hund, mit rotbraunem Sattel am Rücken, ist in Verlust geraten. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung an die „Lugoser Volksbank“ abzugeben. — Im Kafee „Hungaria“ wurde Sonntag nachts ein Regenschirm, am Spize des Griffes die Buchstaben HE eingraviert, irrtümlicherweise umgetauscht. Es wird ersucht denselben in der Administration unseres Blattes abzugeben.

Theatervorstellung. Die durch das Institut der Rosa Kis Sonntag im Stadttheater veranstaltete Wohltätigkeitsvorstellung erzielte einen sehr schönen moralischen und einen befriedigenden materiellen Erfolg, so daß der beabsichtigte Zweck erreicht und dem Sanatorium für Lungenkranke ein recht ansehnliches Stümchen zugeführt werden konnte. Die Vorstellung selbst erbrachte abermals einen glänzenden Beweis für die vorzügliche Leistung dieses Institutes, wo die Zöglinge nicht nur in liberalem Geiste erzogen werden,

sondern auch der Kunstsinne erweckt das aesthetische Gefühl gepflegt und in richtige Bahnen geleitet wird. Die Vorstellung wurde mit einem Prolog des Laßlo Hirn eröffnet, welchen die Schülerin Erzi Ludig mit Verständnis vortrug. In der Posse „A tündér keresztfia“ zeichnete sich besonders Lily Holzner, Alice Bölschazy und Böske Scheer aus. In der Posse „Sári néni“ sind lobenswert hervorzuheben: Emilie Kelbly, Gisella Lebovits, Ilonka Zeichner, Katharine Neumann, M. Hirn und Anna Kirchner. In dem Stücke „Virágakadás“ verdienen Anerkennung: Irene Weigand, Nelli Fall und Emmy Kelbly. In dem Stücke „Holdkórosok“ sind hervorzuheben: Margit Füllinger, Irene Weigand und Wilma Stern. Das Theater war ziemlich gut besucht und das Publikum unterhielt sich vortrefflich.

Medifance. Das Verleumden von Männern der öffentlichen Laufbahn bildet kein neues Kapitel im Leben derjenigen Personen, die vermöge ihrer öffentlichen Tätigkeit nicht nur der gerechten Kritik, sondern oft auch den unverdienten, schmächtlichen Verdächtigungen und Anfeindungen ausgesetzt sind. Bei uns in Lugos und auch in Komitate ist die Medifance in letzterer Zeit stark in Mode gekommen. So war beispielsweise der Oberstuhlrichter des Resiczer Bezirkes eine geraume Zeit die Zielscheibe unaufhörlicher aber zugleich auch ganz grundlose Angriffe. Besonders scharfe Angriffe richtete auf Grund von feindseligen Informationen gegen den genannten Funktionär die hauptstädtische Zeitung „A Nap“, gegen welche Oberstuhlrichter D'Elle Bauz dem auch die Preßklage einreichte. Da aber mittlerweile die Redaktion des genannten Blattes eine Erklärung veröffentlichte und bekannte, daß die ehrenrührigen Artikel auf irriger Information beruhen, wurde die Affaire auf friedlichem Wege beigelegt.

Ein gemütlicher Abend. Der Lugoser Meisterschuhverein veranstaltet am 2. Weihnachtssabend im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine gefellige Zusammenkunft, zu welcher keine Einladungskarten versendet werden, sondern die Gäste mittels eines zirkulierenden Bogens geladen werden. Das Motto der gefelligen Zusammenkunft ist: „ein gemütlicher Abend“ und ist vorauszusetzen, daß diese Devise eine je größere Anzahl von Freunden des Frohsinns zusammenscharen wird.

Christfeier der ref. Kirchengemeinde. Freitag den 24. nachmittags 3 Uhr findet in der ref. Kirche die Christbescherung der armen Kinder statt. Zu dieser Feier wird das g. Publikum und die großen Kinder höflich eingeladen.

Aus der Repräsentanz. Die städtische Repräsentanz hielt am 20. d. M. nachmittags 3 Uhr unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovský eine ordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung ergriff Dr. Baler Branisce das Wort und zollte dem neuen Stadthauptmann seine Anerkennung wegen der merkwürdigen Besserung der Sicherheitsverhältnisse der Stadt. Im Gegensaße hiezu aber hielt er eine geharnischte Philipikka gegen die öffentliche Moral. Er erörtert — und dies mit vollem Recht — daß die Sittenlosigkeit in unserer Stadt sehr überhandnimmt und ergeht sich in Ausfällen gegen die in Kaffeehäusern angestellten Kassierinnen. Auf die Tagesordnung übergehend wurde der dritte Quartalsbericht des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen. Der Ankauf eines zur Schlachtkarte geeigneten Grundstückes wurde wegen Befehlunfähigkeit für den 5. Jänner verschoben. Die durch Dr. Josef Fenyés beantragte Modifizierung des Verkehrsstatuts der Bonnazgasse wurde angenommen. Das Ansuchen des Johann Pongracz p.kto Herabsetzung seiner Bauxtaxen wurde abgewiesen. In Angelegenheit des Bahnüberganges in

der Bogfauerstraße wurde beschlossen, dem Handelsminister ein Memorandum zu unterbreiten.

Ein geplündertes Grab. Am 1. Okt. l. J. wurde die nach Lugos zuständige Kornelia Gerga auf dem hiesigen gr.-or. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Die Gerga hielt sich mehrere Jahre hindurch in Rumänien auf, wo sie mit einem Maler in gemeinsamen Haushalte lebte. Als sie eines Tages erkrankte und ihr Ende herannahen fühlte, äußerte sie den Wunsch nach Lugos gebracht zu werden, da sie in ihrer Vaterstadt bestattet werden will. Ihr Hausgenosse willfahrte ihrem Wunsche und als die Gerga kurz darauf starb, gab ihr der Maler ein Halsgeschmeide im Werte von 600 Kronen mit ins Grab. In der Nacht von Montag auf Dienstag, resp. Dienstag morgens bemerkte der Friedhofwächter, daß das Grab der Gerga geöffnet sei und erstattete hievon sofort die Anzeige. Die im Friedhofe erscheinene Polizeikommission konstatierte, daß der Sarg der Gerga erbrochen und der wertvolle Schmuck gestohlen worden sei. Nach dem Täter wird gefahndet.

Vom ref. Zinspalais. Das Kuratorium der ev.-ref. Glaubensgemeinde hielt am 19. d. M. unter Vorsitz des Präses, technischem Rat Laßlo eine Sitzung, in welcher der Präses meldete, daß behufs Ankauf des Zinspalais ein günstiges Anbot gemacht wurde. Nachdem Bezirksrichter Dr. Kacz und Gerichtsrat Dr. Széless gegen den Verkauf energisch protestierten, wurde das Offert abgelehnt, ja auf Antrag des Dr. G. Széless der Beschluß gefaßt, daß das Palais ohne finanziell begründete Notwendigkeit überhaupt nicht verkauft werde.

Avis. Theaterdirektor Karl Polgar eröffnet zwischen dem 15–20 Jänner nächsten Jahres den Zyklus seiner Vorstellungen. Die Vormerkung der Logenabonnements geschieht auch heuer mit Einbeziehung des theaterbesuchenden Publikums. Es werden daher all jene, welche in der nächsten Saison auf Logen reflektieren, ersucht am 27. Dezember nachmittags 5 Uhr in den Kasinokalitäten zu erscheinen. Die Sperrplatzabonnements wird der Sekretär Josef Leövey selbst effektuieren, der zu diesem Zwecke am 5. Jänner in Lugos anlangt. Bis dahin werden Vormerkungen in der Buchhandlung M. Auspiz entgegenbenommen. Sowohl bei Logen- als Sperrplatzabonnements haben die vorjährigen Abonnenten das Prioritätsrecht.

Neue Glasfabrik in Dalbosiecz. In der Gemeinde Dalbosiecz haben die Gebrüder Alexander und Georg Hanička eine neue Glasfabrik errichtet, die bereits in Betrieb gesetzt wurde.

Tanzkränzchen. Die Lugoser Buchdrucker veranstalten zugunsten des zu errichtenden Landes-Sanatoriums für lungenkranke Buchdrucker am 15. Jänner in den Lokalitäten des Hotels König v. Ungarn ein geschlossenes Tanzkränzchen. Beginn um einhalb 9 Uhr abends. Entree per Person K. 1.60, Familienkarte K. 3.60. Ueberzahlungen werden mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck dankend angenommen und öffentlich quittiert.

Ausgeloste Geschworene. (Fortsetzung.) Julius Demeter Lugos, Robert Deutsch Facset, Wilhelm Deutsch Resicza, Dr. Georg Dobrin Lugos, Ludwig Dorogi Lugos, Fr. Drechlinger Spatta, Ph. Eckstein Lugos, Nikolaus Eged Kossova, Martin Feisthammel Bafiova, Josef Fent Resicza, Dr. Fischer B. Lugos, Dr. Rudolf Fischer Lugos, Denes Fodor Lugos, Franz Forrai Lugos, Geza Földes Szekus, Samuel Földes Valasinez, Nikolaus Franz Lugos, Bela Fuchs Luaoz, Bela Fülöp Ferencfalva, Peter Gal Tinkova, Leopold Gal Facset, Dr. Johann Gaita Facset, J. Gartner Gavoosdia, B. Gidosalvy Lugos, M. Glauber Resicza, S. Glasz Psidovar, Anton Gombkötö Lugos, M. Gombos Lugos, M. Görlich Dognácska, Dr. Josef Görner Lugos, Sz. Grozaveßku Lugos, S.

Grünbaum Lugos, N. Hajdu Resicza, Dr. J. Haus Lugos, Viktor Hecker Lugos, Adolf Hegyesy Lugos, Ignaz Held Klicsowa, Franz Hengye Lugos. (Fortsetzung folgt.)

Cruierte Gaunerbande. Eine Bande Hodoser Bauern befaßte sich in letzterer Zeit systematisch mit Getreidediebstahl und wurde sowohl in der Dampfmühle der Gebrüder Julius Schneider eine größere Menge Getreide gestohlen. Ueber Ansuchen der hies. Polizei recherchierte die Gendarmerie nach den Dieben und gelang es auch bisher 7 der Diebsbande angehörende Hodoser Bauern festzunehmen, welche die Diebstähle auch eingestanden haben. Da die Diebe zumeist Liegenschaften besitzen, werden die Bestohlenen eine Entschädigung erhalten.

Nach überstandenen Miasern

ist **Scotts Emulsion** das sicherste Mittel, ernsthaften Krankheiten vorzubeugen. Wer **Scotts Emulsion** das erste Mal versucht, ist erstaunt, wie rasch sie die geschwundenen Kräfte zu erneuern vermag. Der gute Ruf, den

Scotts Emulsion

überall genießt, begründet sich hauptsächlich auf der Reinheit und Vorzüglichkeit aller ihrer Bestandteile.

Selbst auf den empfindlichsten Magen und den geschwächtesten Organismus übt

Scotts Emulsion

den günstigsten Einfluß aus. Nur **Scotts Emulsion** ist die wahre und unübertreffliche Mustremulsion.

Preis der Originalflasche 2.50 K.
In allen Apotheken käuflich.

Sicht nur mit dieser Marke dem Fischer als Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!



Begräbnis. Der Psidoviner kön. ung. Staatschullehrer Josef Tebenly wurde Sonntag begraben. An dem Leichenzuge beteiligte sich die ganze Bevölkerung der Gemeinde. Alle Konfessionen bekundeten überdies mit Glockengeläute ihre Teilnahme. Die Zeremonie vollzog Se. Hochwürden Pfarrer Karl Farago aus Ferbegh. Besonders gehoben wurde die Trauer durch die klagevollen Akkorde des rum. Gesangsvereines. Vor dem offenen Grabe hielt Schuldirektor Herr Michael Auer eine Grabrede und verabschiedete den Verbliebenen von seinen Schülern, Kollegen, Freunden und der Gemeinde. Er schlummere sanft!

Wiener Ballmoden. Der Fasching des Jahres 1910 wird konzentriert genossen werden müssen, weil er, kürzer als sonst, in rascher Aufeinanderfolge sein Repertoire abwickelt. Man muß also schon jetzt daran denken, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, und um möglichst praktisch dabei zu verfahren, sehe man das soeben erschienene Heft 7 der „Wiener Mode“ an, das sowohl reiche Ball- und Soireetoiletten, als auch leicht herstellbare Kostüme enthält. Einfache Röcke und Blusen sowie Haustoiletten sind in größerer Auswahl vorhanden, und wer noch rasch einige schöne Handarbeiten für den Weihnachtstisch anfertigen will, findet auch dafür Anregung und Muster im Handarbeitsteil desselben Heftes. Der besonders interessante Artikel über Servierkunst wird wohl vielen Hausfrauen willkommen sein, die ihren Stolz dareinsetzen, ihren Gästen hübsche Überraschungen zu bereiten. Das Boudoir sorgt, wie gewöhnlich, für geistige Unterhaltung der Leser des mit Recht so beliebten Blattes.

In jeder Kinderstube sollte man mit Dankbarkeit der braven Norweger Fischerleute gedenken, die auf stürmischer See die Dorsche fangen, aus denen der Vorzügliche Lebertran gewonnen wird. Lebertran ist in der schmackhaftesten und leichtest verdaulichen Form in „Scotts Emulsion“ geboten, eines der besten Nähr-Heilmittel, das in den Apotheken erhältlich ist.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.

Junger Kommis der Manufaktur-Brauche

findet bei

Deutsch Lipót és Izsó, Lugos
sofortige Aufnahme.
Rumänische Sprache Bedingung.

Wenn Sie Geld ersparen wollen,

dann versäumen Sie nicht Ihren Weihnachtsbedarf in dem Herren- und Damenmode, Manufaktur- und Kurzwarengeschäft des

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“ zu decken.

Es gelangen zu auffallend billigen Weihnachtspreisen folgende Artikel in reicher Auswahl zum Verkauf:

Blousen-Stoffe u. Samte. Damenkleider-Stoffe. Mode Barchende. Mode Flanelle. Leinwände. Zephire und Kanafasse. Leinen- u. Damastischtücher u. Servietten. Herren- und Damenwäsche. Krägen und Kravatten. Cloth-Unterröcke und Schürzen sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Konkurrenzlose, auffallend billige Preise!

Juvelier Hegyesi R.-Lugos Palais Poporul

Ich bringe dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich stets eine reiche Auswahl von

Gold- und Silberketten, Armbänder, Ringe und Ohrgehänge

wie auch eine grosse Auswahl in echten Schaffhausener und Omega Gold- und Silberuhren

wie auch sonstige TASCHENUHREN besten Fabrikates zu billigsten Preisen am Lager habe. — Ferner ein grosses Lager von

echten Silber- und China Silber-Eßbestecken und besonders schöne Zierstücke.

Mich einem verehrten kauflustigen Publikum bestens empfehlend

Achtungsvoll

Hegyesi, Juvelier.

Kundmachung.

Die „CONCORDIA“ SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT in LUGOS führte ein neuartiges, mit Lebensversicherung verbundenes Spareinlagen-System ein, zu welchem Behufe sie mit der grössten Holländischen Versicherungs-Anstalt „Algemeene Maatschappij van Lebensverzckoringen Lijfreute“ (in Budapest) in engeren Verkehr trat.

Das Wesen dieses Geschäftszweiges ist folgendes: Jeder Eintretende verpflichtet sich wöchentliche Raten von je einer Krone zu bezahlen. Von diesen Raten können nach Belieben auch mehrere im Voraus entrichtet werden. Hiemit in Verbindung kann der Einleger gegen eine sehr geringe Gebühr auch sein Leben versichern.

Nach Verlauf von 15 Jahren

während welcher Zeit die Einkronen-Raten samt Zinsen und Zinseszinsen 1000 Kronen ergeben, bekommt der Einleger diesen ganzen Betrag d. h.

1000 (Eintausend) Kronen ausbezahlt.

Sollte der Einleger jedoch inzwischen sterben, so sind die 1000 Kronen sofort fällig, selbst in dem Falle, wenn bis dahin bloss eine einzige Wochenrate eingezahlt sein sollte.

Im Falle der Einleger das Einzahlen der Wochenraten innerhalb der 15 Jahre einzustellen wünscht, erhält er die eingezahlten Raten samt Zinsen zu jeder Zeit zurückgezahlt.

Die Einzahlenden können im Alter von 20 bis 60 Jahren stehen. Jeder Einleger kann nach Belieben auch für mehrere tausend Kronen zugleich einzahlen und sein Leben hiedurch auf mehrere tausend Kronen versichern. — Indem wir die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf diese neue Art vernünftiger Sparsamkeit hinlenken, bemerken wir noch, dass sich diese Neuerung in vielen Orten des Landes bereits grosser Beliebtheit erfreut und betragen die Summen der Spareinlagen bereits viele Millionen.

Mit näheren Aufschlüssen dient gerne die

Concordia Sparkassa Aktiengesellschaft.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbaunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
 Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
 Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzrbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck- und Randsteine.